

Gelungene Spendenaktion



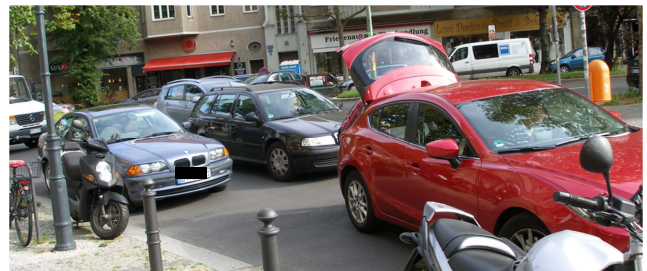
Auch im Zuständigkeitsbereich des Jugendamtes Tempelhof-Schöneberg werden Flüchtlinge betreut. Diese haben an Kleidung oft nur das, was sie auf dem Körper tragen. Folge dessen stehen Kleiderspenden in der Prioritätenliste ganz weit oben. Oliver Schmidt (l) von der Jugendförderung wandte sich am 16. September 2015 mit dem Problem an den Sponsoringbeauftragten des Jugendamtes Philipp Mengel (Mitte). Philipp Mengel initiierte daraufhin eine Spontanaktion, die mit großem Erfolg durchgeführt werden konnte. Jugendstadtrat Oliver Schworck (r) startete einen Spenden-Aufruf über Facebook, dem sich paperpress anschloss. Auch die Berliner Morgenpost griff das Thema auf.



Viele Menschen aller Altersgruppen machten sich auf den Weg zum Rathaus Friedenau, wo der Jugendamtsbus darauf wartete, befüllt zu werden. Zweieinhalb Ladungen kamen in nur drei Stunden zusammen.



Auch Jugendstadtrat Oliver Schworck selbst hatte bei sich und seinen Freunden spontan Kleidung gesammelt, und im Kleiderschrank von Philipp Mengel ist jetzt auch mehr Platz als vor der Aktion.



Die Niederstraße vor dem Rathaus Friedenau war teilweise verstopft mit Fahrzeugen von Bürgern, die in großen Tüten und sogar in zwei gut erhaltenen Koffern Hemden, Hosen, warme Jacken und Schuhe vorbeibrachten. Es sind in diesen Tagen der wirklich großartigen Hilfsbereitschaft der Berliner diese kleinen und vor allem spontanen Aktionen, die mehr helfen als endlose Sitzungen von Krisenstäben und Diskussionen über sichere und unsichere Herkunftsländer.

Am Tag nach der Spendenaktion werden jetzt erst einmal alle Sachen sortiert und aufgebügelt. Flüchtlingskinder und Jugendliche werden dann wie die Berliner Kids in den bunten T-Shirts mit allerlei lustigen Aufdrucken, die sie noch nicht verstehen, durch die Gegend laufen. Den Spruch auf dem Shirt lesen zu können, ist dann der Einstieg in den Deutschkurs.

Ed Koch (auch Fotos)